



netzwerk zukunftsraum land

LE 14-20

Einladung

INNOVATIVE WERKSTATT

Genossenschaften:
Eine Organisationsform für nachhaltige
Regionalentwicklung?

14. Mai 2019 | Ansfelden
Hotel Stockinger
LEADER-Region Linz-Land



Illustration: iStock/Bluehousestudio

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

**LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Genossenschaften und andere Rechtsformen für LAGs, Initiativen und Projekte

Die Rechtsform einer LAG oder eines Projektträgers hat Folgen in den Bereichen Besteuerung, Beteiligungs- und Handlungsmöglichkeiten, Finanzierung und Verantwortung von Geschäftsführung und Führungsebene. Durch die Zunahme längerfristiger Projekte („Schirmprojekte“), aber auch durch eine höhere Budgetverantwortung der LAGs haben diese Themen, insbesondere die Frage der Haftung, an Bedeutung gewonnen.

Im Vorfeld der künftigen Programmperiode, wollen wir daher rechtzeitig Know-how und Erfahrungen einspielen, die eine gute Reflexion darüber ermöglichen, mit welchem Organisationsmodell man den steigenden Anforderungen am besten gerecht werden kann.

Genossenschaften: Ein Organisationsmodell für kooperative Initiativen und Projekte?

Den Schwerpunkt dieser Werkstatt bilden die „eingetragenen Genossenschaften“, die als Organisationsform in der ländlichen Entwicklung und insbesondere im Kontext der LEADER-Entwicklungsarbeit an Bedeutung gewinnen könnten. Neben rechtlichen Belangen wird es dabei auch um die Frage gehen, ob Genossenschaften ein Zukunftsmodell für kooperatives Wirtschaften im ländlichen Raum sein können. Ralph Grossmann von der Estonian Business School (EBS) (früher Universität Klagenfurt) wird dazu Ergebnisse aus einer derzeit laufenden Studie zu diesem Thema vorstellen.

Die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Rechtsformen

Im Rahmen dieses Workshops sollen aber auch die Vor- und Nachteile, die Chancen und Risiken unterschiedlicher Rechtsformen für LAGs und regionale Entwicklungsorganisationen sowie für Projektträger vorgestellt und diskutiert werden. Markus Dellinger, Experte für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, wird grundlegende Informationen dazu präsentieren und daraus resultierende Fragen der TeilnehmerInnen beantworten.

Praxisbeispiele: eGen und GmbH

Die Vorarlberger LEADER-Gruppe Regio-V ist bereits als eingetragene Genossenschaft organisiert (regio-v.at). Die praktischen Erfahrungen mit diesem Organisationsmodell wird LEADER-Manager Peter Steurer präsentieren. Mehrjährige Erfahrung als Genossenschaft haben auch die 16 angestellten Mitglieder der Beschäftigungsgenossenschaft Otelo eGen (oteloegen.at). Der Zweck von Otelo ist es, für „Einzelpersonen“ Anstellung zu organisieren und gemeinsam Dienstleistungen in den Bereichen Regionalentwicklung, Medienarbeit, neue Technologien und Bildung anzubieten. Die Otelo eGen wird von Wolfgang Mader, einem Gründungsmitglied von Otelo vorgestellt. Ein bewährtes Organisationsmodell sind Genossenschaften seit vielen Jahren im Energiebereich. Leo Riebenbauer, der selbst eine Vielzahl an Energie-Genossenschaften mitgegründet hat, wird aus seinen Erfahrungen berichten. Als interessantes Praxisbeispiel für eine andere Organisationsform wird das GmbH-Modell der LEADER-Region Almenland & Energieregion Weiz–Gleisdorf von LAG-Managerin Iris Absenger-Helmli vorgestellt.

Programm

10:00

Begrüßung und Einführung

Luis Fidschuster, Michael Fischer |
Netzwerk Zukunftsraum Land

10:15

Genossenschaften: Ein Zukunftsmodell für kooperatives Wirtschaften im ländlichen Raum?

Organisationsstruktur, Werte und Philosophie von Genossenschaften und ihre mögliche Bedeutung im Kontext von LEADER und Regional Governance
Ralph Grossmann | OD-Consulting, Experte für Netzwerke und Kooperationen, langjähriger Leiter des Instituts für Organisationsentwicklung und Gruppendynamik der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt

PRAXISBEISPIELE

10:45

Regio-V

Eine Genossenschaft für die Umsetzung von LEADER und einer innovativen Regionsentwicklung
Peter Steurer | LAG-Manager der Regio-V | Regionalentwicklung Vorarlberg eGen

11:05

Otelo eGen

Ein Organisationsmodell für Beschäftigung und innovative Kooperation von EPUs
Wolfgang Mader | Otelo eGen

11:25

A & E Weiz–Gleisdorf GmbH

Eine gemeinsame Struktur der Regionen Almenland und Energieregion Weiz–Gleisdorf
Iris Absenger-Helmli | LAG-Managerin | Almenland & Energieregion Weiz–Gleisdorf

11:45

Energiegenossenschaften: Ein bewährtes Modell

Leo Riebenbauer | Büro für Erneuerbare Energie

12:05

Diskussion mit den ReferentInnen

12:30

Mittagspause

13:30

Ein Vergleich der Rechtsformen: Genossenschaft, Verein, GmbH

Vor- und Nachteile bei: Mitgliederstruktur, Entscheidungsfindung, Finanzierung, Haftungsabsicherung

Ablauf: Experten-Input und Diskussion in Kleingruppen

Markus Dellinger | Österreichischer Raiffeisenverband, Institut für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Uni Wien

15:15

Praxis-Dialog: Warum gründet man (k)eine Genossenschaft?

Justus Reichl | Österreichischer Raiffeisenverband
Daniel Wibmer | Raiffeisen-Landesbank Tirol

16:00

Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. Mai 2019 unter folgendem Link an:
www.zukunftsraumland.at/anmelden/9574

Termin

14. Mai 2019

Ort

Hotel Stockinger

Ritzlhofstraße 63–65
A-4052 Ansfelden
T.: +43.7229.883 21
hotel@stocki.at
www.stocki.at

Anreise per Bahn

Vom Bahnhof Linz (Busterminal) gibt es eine Busverbindung nach Ansfelden

Veranstalter

Netzwerk Zukunftsraum Land

Organisation & Kontakt

Netzwerk Zukunftsraum Land

Luis Fidlschuster
Luis.fidlschuster@zukunftsraumland.at
T.: +43.699.113 924 11

Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

